

Festivalkasse im Englandladen

Gottschedstraße 12, 04109 Leipzig
Täglich 11.00 – 18.00 Uhr // Tel. +49-(0)341-215 49 35

/ Reservierung, Abholung, sofortiger Kauf und persönliche Beratung
/ Hier alle Festivalkarten ohne Vorverkaufsgebühr
/ Infomaterial zum Festival und Video mit Gastspielausschnitten



Festivalbüro

euro-scene Leipzig / Festival zeitgenössischen europäischen Theaters und Tanzes
Gottschedstraße 16, 04109 Leipzig, Deutschland
Telefon +49-(0)341-980 02 84 // Fax +49-(0)341-980 48 60 // info@euro-scene.de // www.euro-scene.de

Festivalteam

Ann-Elisabeth Wolff	Festivaldirektorin und Geschäftsführerin
Bernd E. Gengelbach	Co-Direktor und Technischer Leiter
Jana Wetzlich	Stellv. Geschäftsführerin und Verwaltungsleiterin
Maria Bornhorn	Koordination und Assistenz der Festivaldirektion
Imke Högden	Pressearbeit
Stefanie Dellemann	Werbung
Annett Schmuck	Kartenverkauf

Jasmin Lein (Organisation, Werbung), Pauline Fois (Presse), Freya Brasse, Juliette Chofflet,
Susanne Eger, Lea Grünheid, Felena Jäkel, Umida Kadyrova, Laura Kohlmaier, Friederike Meister,
Axel Paulußen, Elisabeth Rechenberger, Mara Senger, Rabea Saad
Praktikantinnen und Praktikanten

Künstlerischer Beirat

Dr. Brigitte Fürle	Künstlerische Leiterin Festspielhaus St. Pölten
Prof. Jason Beechey	Rektor Palucca Hochschule für Tanz Dresden
Thomas Hahn	Journalist, Paris
Axel Tangerding	Künstlerischer Leiter Meta Theater, München
Christian Watty	Fachberater internationale tanzmesse nrw, Düsseldorf

Veranstalter

Sächsischer Verein zur Förderung des kulturellen Austauschs
nationaler und internationaler Tanz- und Theatergruppen e. V.

Impressum

Inhalt, Texte und Redaktion	Ann-Elisabeth Wolff, Imke Högden, Pauline Fois
Fotos	S. 1, 2 Koen Broos, Antwerpen // S. 3 Mirjam Devriendt, Brüssel
Gestaltung	Martin Freitag, Leipzig
Druck	flyeralarm
Redaktionsschluss	26.10.2020

Allgemeine Hinweise

/ Foto-, Video- und Tonaufnahmen während der Vorstellungen sind streng verboten.
/ Nach Beginn der Vorstellung prinzipiell kein Einlass
/ Karten verlieren mit Vorstellungsbeginn ihre Gültigkeit.
/ Einlass jeweils nur ab der angegebenen Altersgruppe

Finanzierung und Unterstützung

Hauptförderer



Gefördert durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.

Partner

IntercityHotel Leipzig / Der Englandladen, Leipzig / Restaurant Barcelona, Leipzig / Westflügel Leipzig / Konsum Leipzig eG / PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig / culturaerger GmbH, Leipzig / Eventim, Bremen / KulturLeben Leipzig & Region

Internationale und nationale Unterstützung (in Reihenfolge der Gastspiele)

Österreichisches Kulturforum Berlin / Königliche Dänische Botschaft, Berlin & Danish Arts Foundation, Kopenhagen – im Rahmen des Deutsch-Dänischen Kulturellen Freundschaftsjahrs 2020 / TANZFONDS ERBE, Berlin / Pro Helvetia – Schweizer Kulturstiftung, Zürich / Schweizerische Botschaft in der Bundesrepublik Deutschland, Berlin / Sparkasse Leipzig / Institut français, Berlin & Französisches Ministerium für Kultur – DGCA, Paris / Stadt Leipzig – Referat Interkulturelle Zusammenarbeit

Spielstätten

Gewandhaus zu Leipzig / Schauspiel Leipzig / Theater der Jungen Welt / Schaubühne Lindenfels / LOFFT – Das Theater / Passage Kinos

Kulturpartner



30 Jahre
seit 1991

Leipzig

euro-scene

30. Festival zeitgenössischen europäischen Theaters und Tanzes

03. Nov. – 08. Nov. 2020

Compagnie Berlin, Antwerpen

»True copy« (»Echte Kopie«)

Theaterstück

Samstag 07. Nov. // 22.00 – 23.15 Uhr } ohne Pause
Sonntag 08. Nov. // 17.00 – 18.15 Uhr }
Schaubühne Lindenfels

☎ Shuttlebus: Am 07. Nov. im Anschluss
ca. 23.30 Uhr zum Schauspielhaus



Samstag 07. Nov. // 22.00 – 23.15 Uhr
Sonntag 08. Nov. // 17.00 – 18.15 Uhr
Schaubühne Lindenfels

Ab 14 Jahre

Compagnie Berlin, Antwerpen

BELGIEN

»True copy« (»Echte Kopie«)

Theaterstück

Konzeption, Text und Inszenierung **Bart Baele, Yves Degryse**
Musik **Peter Van Laerhoven**
Bühnenbild **Ina Peeters, Manu Siebens**
Video **Dirk Bosmans, Geert De Vleeschauwer, Jessica Ridderhof**
Lichtdesign **Barbara De Wit**
Technische Leitung ... **Manu Siebens, Antwerpen, Jan Ehrlich, Schaubühne Lindenfels**

Darsteller **Bart Baele, Geert Jan Jansen**

In niederländischer Sprache mit deutscher Übertitelung

Uraufführung: 15.11.2018, deSingel, Antwerpen

Produktion: Compagnie Berlin

Koproduktion: deSingel, Antwerpen / le Centquatre, Paris / Het Zuidelijk Toneel, Tilburg /
Brighton Festival / C-Takt, Limburg / Theaterfestival Boulevard, Den Bosch /
PACT Zollverein, Essen

Presse

»Mit »True copy« hat die Compagnie Berlin ein hochinteressantes Dokumentarstück über Geert Jan Jansen geschaffen, den »größten Meisterfälscher des Jahrhunderts« ... »True copy« ist im Grunde genommen keine Biografie, sondern eine Erkundung der Überschneidungen von Wirklichkeit und Fiktion, von Aufrichtigkeit und Betrug.«

De Standaard, Filip Tielens, Antwerpen, 18.11.2018

»Der Fälscher hält den Experten zum Narren, wer ist also der eigentliche Experte?« ... In diesem brillant konzipierten und umgesetzten Stück geht es um die Provenienz in der Kunst. Und um unsere Wahrnehmung der Wahrheit.«

theartsdesk.com, Thomas H. Green,
London, 28.05.2019



Kontakt
Compagnie Berlin
Eveline Martens
Managerin
Antwerpen, Belgien

Tel. +32-32 81 56 82
Email: eveline@berlinberlin.be
www.berlinberlin.be

Das Stück

Im Jahr 1994 versetzte die Festnahme von Geert Jan Jansen die Kunstwelt in große Aufruhr: Über 1.600 Kunstwerke hatte die Polizei gefunden, die von Jansen gefälscht waren – Bilder, die er mit Picasso, Appel, Matisse, Chagall und anderen Größen der Kunstgeschichte signiert hatte. Obwohl so viele Fälschungen im Umlauf waren, wandten sich zahlreiche Sammlerinnen und Sammler sowie Institutionen erst auf Druck der Polizei an das Gericht. Teilweise bekräftigten sie weiterhin die Authentizität der Arbeiten. Jansen kam im Jahr 2000 aufgrund mangelnder Beweise nur für ein halbes Jahr ins Gefängnis.

In »True copy« (»Echte Kopie«) lässt die Compagnie Berlin, die in ihren multimedialen Stücken Dokumentartheater und Fiktion verbindet, Geert Jan Jansen selbst zu Wort kommen: Wer trägt am Ende die Schuld? Der Fälscher oder der Kunstbetrieb, dessen Gier die Fälschungen letztlich zu Originalen machte? »True copy« ist eine Parabel über die Relativität der Wahrheit: Was gilt das Wahre, wenn die Unwahrheit bequemer ist, und was gilt die Realität, wenn die Fiktion überzeugender klingt?

»Der einzige, der nie Anerkennung erhält, ist der Fälscher. Außer er wird entlarvt.«

Geert Jan Jansen in »Perhaps all the dragons«,
Compagnie Berlin, Antwerpen 2014

Die Künstler und die Compagnie

Bart Baele, Video- und Lichtdesigner sowie Bühnenbildner, und **Yves Degryse**, Schauspieler, gründeten 2003 die Compagnie Berlin in ihrer Geburtsstadt Antwerpen. Beide wurden 1977 geboren. Die multimedialen Dokumentar-Video-Performances der Compagnie beruhen auf realen Ausgangspunkten: einer Stadt, einem Ereignis, einem Zeugen. Die Compagnie Berlin arbeitet sich tief in die Geschichten hinein, beleuchtet die einzelnen Erzählstränge und kreiert daraus Arbeiten, in denen die Grenzen von Theater und Wirklichkeit miteinander verschwimmen.

Der Name ihrer Compagnie geht auf deren Serie von Städteportraits unter dem Titel »Holoceen« zurück – sie wählten den Namen im Bewusstsein, die Serie mit dem Berlin-Portrait zu beenden (geplant 2021). Bisher entstanden »Jerusalem« (2003/2013), »Iqaluit« (2005), »Bonanza« (2006), »Moscow« (»Moskau«, 2009) und »Zvizdal« (2016). Derzeit ist »Lisboa« (»Lissabon«) im Entstehungsprozess.

Die zweite Säule ihrer Arbeit, »Horror Vacui«, orientiert sich an menschlichen Schicksalen. Dazu gehören neben »True copy« (2018) auch »Tagfish« (2010), »Land's end« (»Das Ende des Landes«, 2011), »Perhaps all the dragons« (»Vielleicht all die Drachen«, 2014) und »Remember the dragons« (»Erinnere Dich an die Drachen«, 2017).

Yves Degryse (links) und Bart Baele

